

# Wildbader Chronik

**Zeitschrift**  
für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags**  
Bestellpreis vierteljährlich 1 Mk. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarrortsverkehr vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 Mk. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.



**Anzeiger**  
für Wildbad u. Umgebung.

Die **Einrückungsgebühr**  
beträgt für die einspaltige Pettizeile oder deren Raum 8 Pfg., auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

**Hierzu: Illustriertes Sonntagsblatt und während der Saison: Amtliche Fremdenliste.**

nr. 152

Samstag, den 20. Dezember 1913

49. Jahrgang.

## Aus Württemberg.

Stuttgart, 19. Dez. Der König beabsichtigt, auch im kommenden Jahr zur Stärkung seiner Gesundheit einen mehrwöchigen Erholungsurlaub auf Cap Martin zu nehmen. Die Abreise erfolgt voraussichtlich am 12. Januar. Die Rückkehr dürfte diesmal vor dem Geburtstag des Königs erfolgen.

Stuttgart, 19. Dez. Der Fußball findet am Donnerstag, den 8. Januar statt.

Stuttgart, 19. Dezbr. Der staatsrechtliche Ausschuss der Zweiten Kammer hat am Donnerstag der Schaffung einer staatlichen Landespolizei-Zentrale zugestimmt.

Stuttgart, 19. Dez. Der „Berl. Lokalanz.“ meldet aus Konstantinopel: Der Oberst, jetzige General Bronsart v. Schellendorf (bis vor kurzem Kommandeur des Grenadier-Regiments „Königin Olga“ Nr. 119 in Stuttgart) übernimmt das Kommando der 3. Division des 1. turk. Armeekorps. — Der frühere Finanzminister David Bey soll, wie das „Berl. Lokal.“ erfährt, wieder zum Finanzminister ernannt werden. Husat Bey, der bisherige Finanzminister, habe bereits seine Entlassung gegeben. Patti Pascha reise in der nächsten Woche nach Berlin.

Stuttgart, 19. Dez. Die Landesversammlung der Nationalverbände (deutschen) Partei Württembergs findet Sonntag den 11. Januar vormittags in der Niederhalle statt. In ihr wird der Führer der Partei im Reich, der Reichstagsabgeordnete Baffermann, über Reichspolitik und der Abgeordnete Baumann über wichtige Fragen der Landespolitik sprechen.

Von den bürgerlichen Kollegien Stuttgarts wurde die Errichtung einer simultanen Mädchenschule beschlossen.

Stuttgart, 19. Dez. Im Fall Griesinger sind inzwischen noch der Oberpräzeptor v. Fischer-Weiterthal, welcher im gleichen Hause wohnt, und der Kaufmann Niederer verhaftet worden. Weitere Verhaftungen stehen bevor.

Feuerbach, 19. Dez. Heute früh wollte ein von Ludwigsburg kommender Arbeiter noch wäh-

rend der Fahrt auf der hiesigen Station aussteigen. Noch während der Fahrt stellte er sich auf das Trittbrett, glitt dabei aus und fiel unter den Wagen, wo er überfahren wurde. Der Bedauernswerte war sofort tot.

Waiblingen, 19. Dez. Der 50 Jahre alte Bauer Karl Mergenthaler von Neustadt kam am Dienstag nachmittag hierher und besuchte zuerst die Oberamtsparkei und ein Ladengeschäft. Seither wird der nüchterne und sparsame Mann vermisst. Alle Nachforschungen nach ihm waren vergeblich.

Vom unteren Neckar, 19. Dez. Eine auffällige Erscheinung wird seit einigen Wochen an der Landesgrenze beobachtet. Allmorgentlich ziehen ungeheure Schwärme von Raben südwärts über den Neckar in der Richtung auf den Schwarzwald zu und abends kehren sie in geschlossenem Stuge zurück. Es wäre interessant, das Woher und Wohin der schwarzen Gesellen, welche nach Zehntausenden zählen, festzustellen.

Pfullingen, 19. Dez. Gestern wurde hier der 75 Jahre alt gewordene Papiersabrikant Paul Krauß junior, der den Betrieb der jogen. äußeren Papiersabrik über 50 Jahre geleitet hatte, zu Grabe getragen.

Heutlingen, 18. Dez. Eine junge Fabrikarbeiterin versuchte gestern abend, sich bei der Silberburg von einem Zug überfahren zu lassen. Sie wurde aber von der Maschine beiseite geschoben und ihr nur der linke Fuß abgefahren, der dann im Krankenhaus vollends abgenommen wurde.

Heilbronn, 19. Dez. An Stelle des entwichenen Stadtplegers Bürger wurde der Revisor Herion, der schon seit 1891 hier in städt. Diensten steht, zum Stadtpleger ernannt.

Sternenfels, D.-M. Maulbronn, 19. Dez. Gestern mittag stürzte der im Steinbruch beschäftigte 50 Jahre alte Hg. Kädert, ein sehr fleißiger, beliebter Mann, Vater von 6 Kindern, bei Abräumungsarbeiten so unglücklich vom hohen Felsen, daß er beim Transport nach Hause starb.

Mödingen, 19. Dez. Der Holzmacher Eißler konnte beim Fällen eines Eichstammes im Gemeindefeld nicht mehr rechtzeitig wegspringen und wurde

von einem dicken Ast am Kopf schwer verletzt. Er starb auf der Heimfahrt.

Kaovensburg, 17. Dez. Gestern früh 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr wurden hier drei kurz aufeinanderfolgende, leichtere Erdstöße mit unterirdischem Rollen wahrgenommen.

## Aus dem Reich.

Berlin, 19. Dezbr. Das deutsche Komitee für die Weltausstellung in San Francisco beschloß mit Rücksicht auf die ablehnende Haltung der Regierung, sich aufzulösen.

Berlin, 18. Dez. Die Vertreter der Studierenden der Zahnheilkunde haben gestern beschlossen, daß der Streik an den preussischen und deutschen Universitäten beigelegt werden soll.

Berlin, 19. Dez. In San Francisco eingetroffene mexikanische Flüchtlinge berichten, daß in Acaponota das auf 40000 Dollar bewertete Warenlager des deutschen Kaufmanns Adolf Lüddecke von den Rebellen ausgeraubt wurde. Die über dem Gebäude gehißte deutsche Flagge sei von den Banditen heruntergerissen und mit Füßen getreten worden.

Kassel, 18. Dez. Prinz Joachim von Preußen tritt mit Jagresanzug zum Dienst in das hiesige Husarenregiment ein. Er wird im Residenzschloß Wohnung nehmen.

Danzig, 17. Dez. In Gegenwart des Kronprinzenpaares hat heute auf der Schichauwerft der Stapellauf des Lloyd dampfers „Columbus“ stattgefunden. Die Kronprinzessin vollzog den Taufakt.

Auf der Kieler Förde stießen zwei Dampfer zusammen, wobei der eine, ein Schwede, in kurzer Zeit sank. Ein Mann ist ertrunken.

An der Pommerischen Küste richteten Stürme schweren Schaden an.

Auf dem Rittergut Lepow bei Kolberg kam es bei der Lohnauszahlung zu Gewalttätigkeiten. Der Vorarbeiter Foerste und ein Schnitter wurden getötet.

Das Defizit bei der Jahrhundertausstellung in Breslau beträgt 500000 Mk.

Der Londoner Finanzmann Sir Ernest Cassel stiftete seiner Vaterstadt Köln eine Million zu wohltätigen Zwecken.

## Zwei Weihnachten.

Novellette von Curt Wolf-Leipzig. Nachdruck verboten.

Für den Weihnachtsabend war der junge Dr. Mertel zum Schokoladenfabrikanten Lohrmann in der Kurfürstenstraße eingeladen. Anfangs hatte er gar keine Lust, hinzugehen. War er doch schon aus der Studienzeit gewohnt, Weihnachten nach bekannter Junggesellenzute „auf der Bude“ zu feiern, im Schlafrock, ein gutes Buch in der Hand, dazu natürlich auch ein Baumchen, ein Pfeifchen und ein Pünzchen. Eine Abjage aber konnte in der Kurfürstenstraße schließlich doch zu seinem Schaden vermerkt werden. Lohrmann's waren einflußreiche Leute. Lohrmann's waren ebenso reich als vermögend, und er hatte sich nun einmal zum Hausarzt bei ihnen entwickelt. Klüger freilich: entweichen lassen. Denn wenn er sich fragte, wie er, ein junger Arzt von dreißig Jahren, ohne Namen noch und nennenswertes Verdienst — zu dieser Bevorzugung gekommen, so mußte er sich gestehen, daß er im Grund mehr protegiert als konsultiert wurde. Mancher Andere hätte sich das nun vielleicht schlaun lächelnd gefallen lassen, zumal wenn es ihm eines Tages klar geworden, wer die Seele dieser Protektion war. Unser Doktor aber war beruflich viel zu ehrgeizig und menschlich viel zu aufrichtig, um sich in den zahlreichen Fällen, in denen die Tochter des Hauses ihn rufen ließ, mit dieser anders als mit einer wirklichen Kranken zu beschäftigen und nur mit der Kranken. Es kam

freilich nicht gelegen werden, daß es ihm im Boudoir dieses verwöhnten Weltkinds, das ihn auf spitzbelegten Kissen in matter Schamlosigkeit empfing, gar oft seltsam schwind und bange wurde.

Was also die Weihnachtseinladung betraf, so beschloß er, im Interesse seiner Praxis — nicht abzusagen.

Es schneite, als er sich gegen 6 Uhr auf den Weg machte. Er hatte mehr als eine Viertelstunde zu gehen; aber es wäre ihm an diesem Abend kaum möglich gewesen, in einer Droschke zu fahren. So blieb er zu Fuß, beobachtete das belebte Bild der Straße und nahm sich hin und wieder wohl auch die Zeit, vor einem der reich ausgestatteten Schaufenster stehen zu bleiben. Er freute sich über den unverwundlichen Glanz des lieben alten Weihnachtsfestes.

Als etwas Wertwürdiges fiel ihm schließlich auf, daß immer dieselbe Frauengestalt vor ihm herging, bald näher, bald fernher. Wenn er sich anschickte, den Straßendam zu überschreiten, hatte sie gerade das gegenüberliegende Trottoir erreicht. Hatte er eine Seitenstraße zu passieren, so war sie ebenfalls in diese eingebogen. Vorübergehende mußten auf den Gedanken kommen, er verfolge sie. Ihm selbst kam es vor, als ob sie das gleiche Ziel hätte. Aber freilich — Lohrmann's Gäste, so weit sie Damen waren, gingen nicht zu Fuß, am wenigsten in dieser Stunde.

Dennoch blieb die Fremde vor dem Hause

Kurfürstenstraße stehen, dessen erste Etage Lohrmann bewohnte. Sie schloß den Schirm und stemmte sich mit dem rechten Arm gegen die hohe, schwere Tür. Er kam gerade zurück, ihr dem Dessen behilflich zu sein. Als sie ihm das Gesicht zuwandte, ergriff er fast, derart überraschte ihn diese unerwartete Begegnung.

„War —! Seh' ich recht — Fräulein Rau?“ Sie schien ebenso betroffen und blickte prüfend zu ihm auf. Unter dem Hutrand, unter dem dunklen Schleier glänzte das Auge vom Licht der Ampel, die den Furt erhellte.

„Fritz Mertel,“ sagte sie langsam, „ist's möglich?“ Er nickte, vom Klang dieser Stimme ganz eigen berührt, zog dann den Hut und machte seiner ersten Liebe eine kleine, artige Verbeugung.

„Doktor Fritz Mertel,“ vervollständigte er mit bescheidenem Stolz. Sie lenkte den Kopf; ihre Vertiehung schien eher zu wachsen als zu schwinden.

„Ich hatte keine Ahnung, daß Sie in Berlin sind, Herr Doktor.“

„Auf meiner Seite dieselbe Unwissenheit, leider!“ sagte er gutgelaunt, dicht neben ihr die Stufen emporsteigend, als könne es gar nicht anders sein. Er glaubte nun allen Ernstes, daß sie auch zu Lohrmann's ginge. Und der Gedanke bewegte ihn, nach so vielen Jahren gerade diesen Abend unter den Augen der Jugendgeliebten zu feiern.

(Schluß folgt.)



Der 31jährige Privatier Johann Albrecht in Bezgau bei Rempten erschoss seine 72jährige Mutter und erhängte sich dann. Das Motiv sind mißliche Vermögensverhältnisse.

Straßburg, 19. Dez. Leutnant v. Forstner wurde wegen rechtswidrigen Waffengebrauchs zu einer Gefängnisstrafe von 43 Tagen verurteilt. Leutnant v. Forstner hat sofort Berufung gegen das Urteil angemeldet.

Straßburg, 19. Dez. Zur Zeit schweben zwischen allen Parteien des Landtags Verhandlungen über die Einreichung einer gemeinsamen Interpellation wegen der Haltung der Regierung in der Zaberner Affäre.

Aus Straßburg wird geschrieben: Der Humor hat allmählich dem Ausdruck „Wackes“ seine Schärfe genommen. Es gibt Elsäßer, die finden nichts mehr dabei, sich auch im bürgerlichen Leben als solche vorzustellen, wenn sie es auch zumeist in provozierender Form tun. Vor wenigen Tagen rumpelte ein Elsäßer in angeheitertem Zustande auf der Plattform eines Straßenbahnwagens einen höheren Offizier mit den Worten an: „Salü! Ich bin ein Wackes!“ Der Angeredete erwiderte amüsiert: „Das brauchen Sie mir nicht zu sagen, das sehe ich!“ Die Zuhörer, unter denen sich mehrere Elsäßer befanden, lachten über die schlagfertige Antwort des Offiziers herzlich.

Die vermischten neun Mann der am Mittwoch bei Borkum gestrandeten norwegischen Bark „Amazone“ sind nach einer hier eingetroffenen Meldung sämtlich gerettet worden, so daß keine Verluste an Menschenleben zu beklagen sind.

#### Aus dem Ausland.

Bregenz, 19. Dez. Heute nacht ist in Feldkirch das Hinterhaus des Gasthofs zum Löwen abgebrannt. Drei Personen sind in den Flammen umgekommen.

Wien, 19. Dezbr. Die Krakauer Polizei ist einer Bande von Spionen auf die Spur gekommen, deren Haupt ein in dem russischen Grenzort Granza ansässiger Johann Kudzi war. Kudzi verstand es, österreichische Bahnbeamte und Postbedienstete für die Zwecke des russischen Generalstabs in Warschau zu gewinnen.

Aus Budapest wird gemeldet: Während des dritten Aktes des Lohengrin erschien Mittwoch im Opernhaus im Partett ein völlig unbekleideter Mensch und drängte sich eilends durch die Reihen. Er überstieg die Schranke zum Orchesterraum und entriß dem Dirigenten den Taktstock. Dann fing er flott zu dirigieren an. Unter dem Publikum, besonders unter den Damen, entstand ein heilloser Schrecken. Mit Mühe gelang es, den Mann festzuhalten, ihm eine Hülle umzuwerfen und für seine Fortschaffung aus dem Hause Sorge zu tragen. Es stellte sich heraus, daß der Veranlasser des peinlichen Zwischenfalls ein verrückt gewordener Chausseur ist, der dann in eine Anstalt geschickt wurde.

Bern, 19. Dez. Sämtliche Wintersportplätze des Alpengebiets melden stärkeren Frost, Neuschnee und vorzügliche Ski- und Rodelbahnen. Im Engadin liegt der Schnee gegenwärtig durchschnittlich 50 cm hoch. Im Arlberggebiet erreicht die Schneedecke 1 1/2 bis 2 m. Betrachtliche Schneemassen lagern auch in Graubünden; Klosters meldet 125, Davos 100 cm Schnee und 12 Grad Frost. Der Fremdenverkehr ist bereits sehr rege. Die größeren Hotels sind schon besetzt. Einzelne kleinere wintersportliche Wettbewerbe haben schon stattgefunden.

Man meldet aus Mailand: Marconi erfand

eine Vorrichtung, welche die Feststellung der Richtungsherkunft der drahtlosen Wellen ermöglicht.

Florenz, 18. Dez. Die internationale Kommission zur Abgrenzung Südalbanens hat ihre Arbeiten beendet.

Paris, 18. Dez. Eine französische Militärmission für Griechenland, ähnlich der deutschen in der Türkei, ist in Vorbereitung. — Die ägäische Inselfrage wird in einer englischen Zirkularnote aufgerollt. Griechenland soll alle okkupierten Inseln, mit Ausnahme von Ambros und Tenedos, erhalten als Entschädigung für die neue Südgrenze Albanens.

Brüssel, 19. Dez. Die Polizei hat in Antwerpen zwei Personen festgenommen, die angeblich den großen Diamantendiebstahl im Werte von 300 000 Mk. begangen haben.

Bukarest, 18. Dez. Der Senat hat einstimmig einen Gesetzesentwurf angenommen, der die Genehmigung des Bukarester Friedensvertrags, sowie die Festsetzung der Grenze zwischen Rumänien und Bulgarien betrifft.

Konstantinopel, 19. Dez. Gestern nachmittag haben die offiziellen Verhandlungen über den türkisch-serbischen Friedensvertrag begonnen. Nach Angaben von serbischer Seite schreiten die Verhandlungen, die auf einem vorbereitenden Entwurf beruhen, in normaler Weise fort und werden morgen beendet sein.

Konstantinopel, 18. Dez. Enver Bey, dessen Abreise nach Berlin zur Vornahme einer Operation bevorstand, mußte gestern infolge heftiger Schmerzen hier operiert werden. Der Chirurg des deutschen Hospitals entfernte den Blinddarm. Sein Befinden ist befriedigend.

Der Zolleinnehmer Salome in Constantine, der mit seiner Frau in Unfrieden lebte, ist, wie berichtet wird, von der Frau ermordet worden. Die Frau hat ihrem Manne den Kopf abgeschnitten. Sie wurde verhaftet.

Aus New-York wird gedrahlet: Donnerstag spielten sich bei dem Brande eines der bekanntesten Logierhäuser im Chinesenviertel entzückliche Szenen ab. Die Menschen kämpften wie die Bestien, um den Ausgang über die Feuerleitern zu gewinnen.

Washington, 17. Dez. Kontreadmiral Fletcher hat das Staatsdepartement davon in Kenntnis gesetzt, daß die Berichte von Mißhandlungen von Ausländern in Chihuahua unbegründet seien, ebenso wie die Meldung, daß der Führer der Ausständischen sich gegen ihn unhöflich benommen habe.

Veracruz, 18. Dez. Der Dampfer Kronprinzessin Cecile ist mit nur wenigen Flüchtlingen aus Tampico hier eingetroffen. Sie berichten, daß die Zustände in Tampico wieder normal seien.

Aus Beirut wird gedrahlet: Bei den in den letzten Tagen an der syrischen Küste herrschenden heftigen Stürmen ist der österreichische Petroleum-Dampfer „Cassubina“ zwischen Jassa und Haifa untergegangen.

#### Aus Stadt, Bezirk und Nachbarschaft.

— S. M. der König hat am 17. Dezember den tit. Oberpostsekretär Müller in Wildbad zum Postmeister in Welzheim befördert.

— Der Postschalter ist am Sonntag den 21. Dezember geöffnet von 11—12 Uhr vormittags und von 3—5 Uhr nachmittags.

Wildbad, 20. Dez. Bei der gestern abend im „Hotel Graf Eberhard“ stattgehabten, schwach besuchten Wahlversammlung wurden als Kandidaten für die Gemeinderatswahl aufgestellt: Chr. Schmid,

Zimmermeister, Wilh. Schmid, Steinhauermeister Louis Kappelmann, seitheriges Bürgerau schießmitglied, Wilh. Rath, Buchbindermeister.

— Das Befinden des am Dienstag am Hotel-Neubau „Bellevue“ verunglückten Zimmermanns Großhans von Ottenbronn gibt, wie wir hören, zu Besorgnissen keinen Anlaß mehr.

In Calmbach wurden bei der Gemeinderatswahl die bisherigen Gemeinderäte Philipp Stübler und Chr. Barth wiedergewählt. Die nächsthöchsten Stimmzahlen erhielten Adolf Proß und Wilhelm Bändel.

Calw, 19. Dezbr. Die Eltern der Schriftstellerin Frau Auguste Supper, Privatier Schmid und Frau, feierten am Sonntag die goldene Hochzeit. Der Jubilar ist 81 und die Jubilarin 73 Jahre alt.

Pforzheim, 19. Dezbr. Bei den Krankenkassenwahlen im hiesigen Bezirke wurden Stimmen abgegeben: 1) für die Arbeitgeberlisten 862 nicht sozialistische und 174 sozialistische, 2) für die Listen der Versicherten 3671 nicht sozialistische u. 13 169 sozialistische. Die Nichtsozialisten erhalten 38 und die Sozialisten 52 Vertreter. Namentlich auf dem Lande haben viele Arbeitgeber sozialistisch gestimmt.

#### Landesbuch-Chronik

der Stadt Wildbad

vom 1.—19. Dezember 1913.

##### Geburten:

- 30. Nov. Gorthheimer, Karl Friedrich, Gipsler hier, 1 Z.
- 6. Dez. Scholl, Karl Friedrich, Mechaniker hier, 1 Z.
- 6. Dez. Wöfänger, Aug. Peinr., Holzh. in Sprollenh., 1 Z.
- 7. Dez. Wöfänger, Joh. Fr., Holzh. in Sprollenh., 1 S.
- 8. Dez. Kalljaß, Chr. Fr., Oberjäger in Windhof, 1 S.
- 8. Dez. Schmid, Karl Friedr., Zimmermann hier, 1 S.
- 9. Dez. Günthner, Joh. Jak., Holzh. in Sprollenh., 1 S.
- 11. Dez. Fischer, Wuh. Gyrst., Dienstmann hier, 1 S.

##### Aufgebote:

- 3. Dez. Münch, Wilh. Ferdinand Hermann, Tagelöhner hier, und Dittmar, Anna Marie hier.
- 5. Dez. Keßel, Johannes, Friseur in Saarbrücken, und Sierl, Josefine, Friseurin in Mauenheim.
- 5. Dez. Baresch, Karl Friedrich, Gastwirt in Heilbronn, und Buchstößer, Sofie Pauline in St. Bernhard, Gde. Espingen.
- 8. Dez. Wild, Karl Hermann Christof, Stadtpfarrer in Badnang, und Beyl, Johanna Katharine Pauline hier.
- 13. Dez. Schreiber, Friedrich Wilh. Paul, Schauspieler in Pforzheim, und Krones, Aloisa Anna, Schauspielerin in Heidesberg.
- 13. Dez. Mieth, Karl Theodor, Zugführer a. D. in Stuttgart, und Schulmeister, Pauline, geb. Reith, Witwe hier.
- 18. Dez. Stern, Karl Adolf Hugo, Kaufmann in Straßburg, und Weber, Elise Sofie Pauline, geb. Frei, hier.

##### Eheschließungen:

- 18. Dez. Mast, Georg Adam, Gastwirt hier, und Batt, Karoline Katharine Friedrike hier.

##### Gestorbene:

- 30. Nov. Treiber, Johann Wilhelm Friedrich, Schuhmachermeister hier, 65 Jahre alt.
- 30. Nov. Walz, Hedwig Maria, Tochter des Tagelöhners Wilhelm Friedrich Walz hier, 14 Tage alt.
- 5. Dez. Schrafft, Johann Gottlieb Friedrich, Tagelöhner hier, 70 Jahre alt.
- 9. Dez. Keller, Luise Sofie Marie, Tochter des Holzhauers Rudolf Friedrich Keller in Sprollenh., 1 Jahr alt.
- 11. Dez. Schrafft, Gertrud Anna, Tochter des Landwirts Christian Albert Schrafft in Christofshof, ein Monat alt.
- 15. Dez. Kummer, Billy Otto, Sohn des Rutschers Christian Heinrich Kummer hier, 4 Monate alt.
- 15. Dez. Günthner, Wilhelm Gottlieb, Sohn des Holzhauers Wilh. Friedrich Günthner in Sprollenh., 17 Tage alt.

#### Humor auf Weihnachten.

Kunstgriff. „Donnerwetter, Herr Schmudrig, was für eine Menge Weihnachtskerzen kaufen Sie da ein!“ — „Ja, wissen Sie, ich will eine gehörige Menge auf dem Baum brennen haben. Dann funkeln die Brillant-Boutons besser, die ich meiner Frau schenke.“

Berufliches Hindernis. „Na, Frau Oberförster, Sie haben gewiß einen besonders schönen Christbaum?“ — „Keine Spur, meinem Manne tut es viel zu leid um einen schönen Baum.“

Dilemma. „Werden Sie Ihrer Frau zum Christfest auch etwas schenken?“ — Pantoffelheld: „Ich weiß gar nicht, was ich tun soll. Schenk' ich ihr nichts, so knurrt sie, schenk' ich ihr etwas, so fragt sie, woher ich das Geld dazu genommen habe!“

Motiviert. „Wie, heute, am heiligen Abend, sitzen Sie im Wirtshaus?“ — „Ja, wissen Sie, meine Frau hat mir einen Maßkrug geschenkt und da muß ich doch sehen, wie es draus schmeckt.“

Die ängstliche Tante. „Weil du sie dir so sehr gewünscht hast, Frischchen, schenke ich dir

hier eine Dampfmaschine. Aber spielen darfst du erst damit, wenn ich wieder fort bin; die Dinger sollen so gefährlich sein.“

Das Luftschiff. Der kleine Nag hat zum Fest auch ein Luftschiff geschenkt gekriegt, ein richtiges Luftschiff mit Seiten- und Höhensteuer und einem schnurrenden Propeller, der durch eine Mechanik in Bewegung gesetzt werden kann. Und Nag hat natürlich nichts Eiligeres zu tun, was auch ganz selbstverständlich ist, als das Luftschiff steigen zu lassen. Und es fliegt, großartig, tadellos. Durch einen unglücklichen Zufall kommt es indes einer brennenden Christbaumkerze zu nahe, und ehe man bis drei zählen kann, fängt es Feuer und stürzt alsbald, nur noch ein vertohltes Fragment, auf den Fußboden nieder. Alles ist starr vor Schreck, nur die Tante, die mit aufmerkamer Spannung dem Experiment zugeschaut hat, bricht in den bewundernden Ruf aus: „Nein, das ist aber doch schon das Höchste, wie echt so was jetzt hergestellt wird!“

Die geizige Tante. „Hier, Paulchen, schenke ich dir Schillers Gedichte. Aber geh' hübsch achtsam damit um! Lies jeden Tag höchstens ein Gedicht!“

Eins nach dem andern. „Hier, liebe Frau, hast du eine Flasche Mottenvertilger. Das Pelzjackett, das du dir wünschtest, bekommst du nächste Weihnachten.“

Bedingungsweise. „Na, Panschen, willst du nun nicht dein Weihnachtsgedicht herjagen?“ — „Zuerst will ich mir einmal meine Geschenke ansehen.“

Besuch. „Nanu, warum sitzt ihr denn im Dunkeln um den Weihnachtsbaum herum?“ — Hausfrau: „Wir können ihn nicht anzünden, ich hab' vergessen, die Feuerversicherung zu erneuern.“

— „Sie machen ja ein so böses Gesicht, Herr Klöbke. Geht das Geschäft schlecht? Jetzt, zu Weihnachten?“ — „Ach was, meine Kunden feiern auf meine Kosten Weihnachten. Das ganze Jahr über lassen sie sich Rabattmarken geben, und zu Weihnachten lösen sie sie ein.“

Im Rückstand. „Du hast ja eine schöne Weihnachtsgratifikation erhalten. Was fängst du damit an?“ — „Damit bezahle ich die Weihnachtsgeschenke vom vorigen Jahr.“

Weihnachtsglosse. Geben ist seliger als Nehmen, aber diese Seligkeit will teuer erkaufte sein. (Me.gendorfer Blätter.)



# Zur Gemeinderatswahl.

An die Mitglieder des Cv. Arbeiter-Bereins.

Läßt Euch nicht bevormunden, sondern wählet ganz nach eigenem Gutdünken!

Nur so kommt eine gesunde Wahl zum Wohle des Ganzen zustande!

Ein Mitglied.

## Bekanntmachung. Bekämpfung der Blutlaus

Zufolge oberamtlichen Erlasses vom 2. Dezember 1913 (Enztäler Nr. 194) werden die Besitzer von Obstbäumen aufgefordert, die unverzügliche Vertilgung dieses Insekts an den Apfelbäumen, an welchen neuerdings ein starkes Auftreten beobachtet worden ist, zu betreiben. Säumige werden gemäß Art. 33 Z. 2 des Polizeistrafgesetzes bestraft.

Belehrungen über die Blutlausplage und ihre Bekämpfung können auf dem Rathaus abgeholt werden.

Wildbad, den 17. Dezember 1913.

Stadtschultheißenamt:  
Baegner.

Stadt Wildbad.

## Bergebung von Bauarbeiten

im öffentlichen Abstreich,

Dienstag, den 23. Dezember,

vormittags 11 Uhr,

im Sitzungssaal des Rathauses.

Schreinerarbeit:

Abchlussläure der Bergbahnhalle im Hause B 52 Betrag Mk. 210

Schlosserarbeit:

Beischlaglieferung und Anschlagarbeit dieser Lüre Mk. 130  
Schmiedeeiserne Laterne an die Staffelbrüstung Mk. 135  
des neuen Schulhofes

Zeichnungen und Voranschläge mit Bedingungen sind an unterzeichneter Stelle einzusehen.

Stadtbauamt Wildbad:  
M u n t.

## Jungdeutschland.

Sonntag, den 21. Nov.,

Ausmarsch 1 1/2 Uhr

Wildbad.

## Empfehlung.

Bringe der geehrten Einwohnerschaft von Wildbad mein

### Grabstein-Geschäft

in empfehlende Erinnerung. — Lieferung von

Grabsteinen, Grabplatten  
Grab-Einfassungen

in jeder Steinart. — Pünktliche Ausführung. — Billigste Preise. — Zeichnungen usw. gerne zu Diensten.

Hochachtungsvoll

W. Schmid, Steinhauer  
Schwarzwaldhotel.

## Kalender für das Jahr 1914

sind zu haben bei

Ehr. Wildbrett, Papierhdlg.

## Kgl. Forstamt Wildbad. Schlagraum-Verkauf.

Am

Montag, den 22. Dez.,  
abends 6 Uhr,

(im Gasthaus zum „Grünen Hof“)

kommt der Schlagraum aus 1 Abt. 84 hinterer Gütersberg, 96 hinterer Speckenteich, in zusammen 15 Losen, aus Abt. 92 hinterer Böllert ca. 10 Km. forchenes Brennholz auf Hausen und ein Flächenlos am Rollwasserstränge öffentlich zum Verkauf.



Morgen Sonntag 1/2 Uhr

## Singstunde

im „Schwarzwaldhotel“.

Der Vorstand.

Ein fast noch neuer

## Kinder-

## Kinematograph,

schönes Weihnachts-  
geschenk, ist billig abzugeben  
Löwenbergstr. 117, 1.

Im Verlag von J. Engelhorn's Nachfolger in Stuttgart ist erschienen und bei Ehr. Wildbrett, Buch- und Papierhandlung, König-Karlstr. 68 in Wildbad, zu haben:

## Das Hauswesen

nach seinem ganzen Umfange dargestellt in Briefen an eine Freundin. Mit Beigabe eines vollständigen

## Kochbuchs

von Marie Suj. Kübler  
(Frau Scherr.)

Sechzehnte, wesentlich vermehrte und verbesserte Auflage. Mit Abbildungen und einer farbigen Tafel. Bearbeitet v. Pauline Kläiber.

In elegantem farbigen Einband Preis Mk. 5.50.

## Bibeln Predigtbücher Gebetbücher

sind vorrätig bei

Ehr. Wildbrett,  
Buch- u. Papierhdlg.

## Julius Lauterbach,

E. Neu Nachfolger.

PFORZHEIM, Leopoldstr. 16,  
Telefon 261.

## Grösstes Spezialhaus für Damen- u. Mädchenkonfektion. — Pelzwaren, —

Grösste Auswahl.

Billigste Preise.

Wildbad.

## Auf Weihnachten

empfehle mein reichhaltiges  
Lager in



## Pelzwaren

Hüte, Mützen,  
Gamaschen

u. a. m.

## K. Rometsch, Kürschner.

Hängendes Auerlicht 40 Proz. Gasersparnis  
Oligogasglühlicht-Sparbrenner 30 Prozent  
Gasersparnis.

Ösramkohlenfadenlampen, 40, 50, 100  
Kerzen, 70 Proz. elektr. Stromersparnis,

Glühlampen in allen Kerzenstärken u. Formen  
sowie alle Zubehörteile für Beleuchtungszwecke für Gas und elektrisch empfiehlt

## Güthler.

## Hanke und Kurz, Stuttgart, Königstrasse.

Unsere mit sämtlichen Neuheiten der Herbst- und Winterfaison ausgestattete Musterkollektion in

## Damenkleider-, Blousen- und Kostümstoffen

mit unsern hiesigen Laden-Verkaufspreisen liegt zur  
gest. Benützung auf bei der Firma

Ph. Bosch, Wildbad.

Einzug  
von

Geschäftsausständen  
und  
sonstig. Forderungen

— jeder Art —  
— auch zweifelhafter —

bewirkt allerorts, erfolgreich,  
rasch und billig

## Wilh. Merkle

Rechtsagentur u. Inkasso-  
Büro

Tel. 97 WILDBAD Tel. 97  
König-Karlstr. Villa Granow  
Ermittlung des Aufenthalts entwichener Schuldner.

## Neue Mauser- Selbstlade-Pistole



Modell 1910. Kaliber 6,35.

Originalpreis Mk. 39. —

empfeht

C. Aberle sen., Inh. C. Blumenthal.



# Weihnachts-Cigarren

Für Ihren eigenen Bedarf und als Festgeschenk empfehle:

## Cigarren und Cigaretten in Packungen zu:

25 Stück Mk. 1.25	50 Stück Mk. 2.50	100 Stück Mk. 2.85
25 Stück Mk. 1.50	50 Stück Mk. 3.—	100 Stück Mk. 3.80
25 Stück Mk. 1.75	50 Stück Mk. 3.35	100 Stück Mk. 4.75
25 Stück Mk. 2.—	50 Stück Mk. 3.80	100 Stück Mk. 5.70
25 Stück Mk. 2.50	50 Stück Mk. 4.75	100 Stück Mk. 6.65

Weitere Auswahl Bremer u. Hamburger Cigarren bis zu den höchsten Preislagen.

### Reichhaltiges Lager

Tabake aller Arten Große Auswahl in Pfeifen.

### Havanna-Importen

Proben portofrei Prompter Versand nach auswärts.  
Cigarren-Import und -Versand.

## M. Walz, Pforzheim,

Schlossberg I, am Marktplatz.

Fernsprecher 3108.

Schirme  Stöcke  
Stockschirme Kinderschirme  
kaufen Sie am billigsten in der  
**Schirmfabrik**  
selbst bei  
**Paul Höhne, Pforzheim**  
Marktplatz :: Ecke Westliche.  
= Wiederverkäufer gesucht. =

## Fugenlose Fussböden

direkt begehbar und als Unterlage für Linoleum. Verlegbar auf alte Holzböden, Steinplattenböden, ausgetauschten Treppentritten und auf Beton. Kein Entfernen der alten Böden. Kürzeste Anfertigungszeit. Billigste Preise. Keine Nebenkosten. Garantie für Haltbarkeit. Geeignet für Zimmer, Küchen, Badezimmer, Läden, Fruchtspeicher etc. Wasserdicht, schwamm- u. feuerfester. — Ia. Referenzen.

### Spezialfabrik fugenloser Fussböden J. FISCHER

Tel. 209 Ludwigsburg Solitadestr.  
Vertreter: Wilh. Schill, Baugeschäft, Wildbad.

## Der Herr,

der etwas von Toilettenkunst versteht, lässt sich die

## feine Wäsche nach Mass

von meiner Firma anfertigen, weil Schnitt, Stoff und Preis ihm ausserordentlich zusagen. Auch die fertige

==== Ausstattung: ====

## Kragen, Manschetten, Handschuhe etc.

kauft er aus dem gleichen Grunde bei mir.

## Weihnachtsaufträge auf Herren-Hemden

erbitte mir der sorgfältigen Ausführung wegen  
==== baldmöglichst. ====

## LUDWIG STOBER, Pforzheim.

## Baubücher

gemäß den Bestimmungen des Gesetzes über die Sicherung der Bauforderungen sind zu Mk. 1.50 vorrätig bei

Chr. Wildbrett,  
Papierhdlg.

## Jünglingsverein.

Samstag, 20. Dez.  
8 Uhr Pfadfinderinstruktion.  
Sonntag, 21. Dezember  
1 Uhr Probe (Eislauf).  
2 1/2 Uhr Pfadfinder (Spiele).  
4 Uhr Vereinsstunde.  
8 Uhr Probe (Christnacht).

## Ev. Gottesdienst.

4. Advent, 21. Dezember.  
Vorm. 7.10 Uhr Predigt.  
Stadtpfarrer Köstler.  
7.11 Uhr Besichte für die Abendmahlsgäste am Weihnachtsfest.  
11 Uhr Kindergottesdienst.  
Nachm. 1 Uhr Christenlehre mit den Töchtern. Stadtvikar Keppler.  
Abends 5 Uhr Christfeier der Freiwill. Sonntagsschule. Opfer für die Zwecke der Letzteren.

## Donnerstag, 25. Dez., Christfest.

Vorm. 7.10 Uhr Predigt.  
Stadtpfarrer Köstler.  
Abendmahl.  
Abends 5 Uhr Liturgischer Weihnachtsgottesdienst.  
Freitag, 26. Dez., Steph.-Feiertag  
Vorm. 7.10 Uhr Predigt.  
Stadtpfarrer Köstler.  
Opfer für den Kirchlichen Hilfsfonds.

## Kath. Gottesdienst.

### Sonntag, den 21. Dez.

10 Uhr Amt.  
7.12 Uhr Christenlehre und Andacht.

### Donnerstag, Weihnachtsfest

6 Uhr Engelamt.  
9 Uhr Hochamt, dann Predigt.  
2 Uhr Andacht.

### Freitag, Stephanstag.

10 Uhr Amt.  
2 Uhr Andacht.

### An den Werktagen:

Montag, Dienstag, Mittwoch und Samstag 7 1/2 Uhr hl. Messe.

Beicht: Mittwoch und Samstag in der Frühe und nachm. von 4 Uhr an.

Kommunion: Sonntag 6 1/2 Uhr; an den übrigen Tagen bei der hl. Messe.

## Taschen tücher.

Für Weihnachten empfehle ich meine hervorragende Auswahl in jeder Preislage für Damen, Herren und Kinder.

Besonders empfehle ich meine **halb- und reinleinenen Viefelder Tücher** (bestes und schönstes deutsches Erzeugnis) p. Duzd. von Mk. 4.80 bis Mk. 16.—

**reinleinenen Hohlraum-Tücher**, von Mark 4.— bis

Mk. 15 p. Duzd.,

**Kinder-Tücher**, p. Duzd. —.80, 1.—, 1.40,

**Reinleinenen Hohlraum-Tücher** mit Hohlraum, hand-

gestickt, p. Duzd. 7.80,

**Batisttücher** mit Hohlraum, handgestickt, p. D. Mk. 5.20,

**Batisttücher** mit Hohlraum, handgestickt, p. D. Mk. 3.60,

**reinleinenes Herrentuch**, handgestickt, p. D. Mk. 8.20,

Das Einstecken von Monogrammen wird zum Selbstkostenpreis übernommen.

## Ph. Bosch, Wildbad, Tel. 32

\*\*\*\*\*  
Kinder-Kochherde  
Kinder-Kochgeschirre  
in solider, preiswerter Ausführung empfiehlt  
**F. A. Madlener,**  
Pforzheim.  
Mitglied des Rabattsparevereins.  
\*\*\*\*\*

 **CARL SIGELEN, PFORZHEIM**  
Uhrmacher und Optiker  
Pforzheim :: Deimlingstrasse 9  
Telefon 791.

Grösstes Uhrenlager am Platze.  
Goldwaren in allen Arten.  
**Brillen, Zwicker, Feldstecher.**  
Elektrische Taschenlampen, elektrische Signal-Uhren.  
Billige Reparaturwerkstätte für Uhren und Optik.

Erzeugnisse der <b>Württemberg. Metallwarenfabrik</b> Geislingen a. St.	
Hervorragende Neuheiten, passend für Hochzeits-, Paten-, Geburtstags-, Vereins-, Jubiläums-, Fest- und Ehrengeschenke.	
Schwer versilberte Bestecke als: Löffel, Gabeln und Messer, Dessert-, Transchier- u. Salatbestecke, Vorlegegabeln, Kaffee-, Vorlege-, Gemüse- und Saucelöffel. — Ferner:	
Serviettenringe, Geldbüchsen, Kinderbecher, Eierbecher, Eierlöffel, Salz- und Essiggestelle, Teestube, Taschenfeuerzeuge, Zigaretten-Etuis, Tabakdosen, Briefbeschwerer, Thermometer, Kinderklappen, Tafelaufsätze etc. — empfiehlt zu Fabrikpreisliste.	
NB. Nicht vorrätiges kann nach großem illustr. Katalog herausgesucht und innerhalb 2 Tagen besorgt werden.	
Wiederversilberung und Reparaturen abgenutzter Bestecke und Metallwaren wird rasch und billig besorgt.	
<b>Wilh. Hieber</b> Uhrmacher, Wildbad.	

Schönstes  
**Weihnachtsgeschenk**  
ist ein  
**Wes-Sterilisier-Apparat**  
mit Konservengläsern.  
Alleinverkauf für Wildbad  
bei  
**E. Aberle sen.**  
Inh.: E. Blumenthal.

Passend. Geschenkartikel.  
1 Posten  
**Bade-  
Anzüge**  
zur Hälfte des Wertes, alle Größen, 1.20, 1.50, 2.—, 2.50.  
**Ph. Bosch, Wildbad.**